

November 2020 - Januar 2021



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard



hoffentlich

liebe Leserin, lieber Leser,

hoffentlich geht das gut! Die hochschwangere Maria und Josef machten sich aus dem 100 km entfernten Nazareth auf nach Bethlehem. Höchst wahrscheinlich zu Fuß. Kaiser Augustus hatte Quirinius zum Statthalter seiner neuen Provinzen Judäa und Samaria ernannt. Als eine der ersten Aufgaben sollte die neue römische Verwaltung eingerichtet werden. Damit verbunden war auch eine Steuereinschätzung. Wer wo lebt, war wichtig für die Kontrolle und natürlich für die Abgaben, die jeder leisten sollte. Und so befahl Quirinius, dass jeder an seinen Heimatort gehe und sich dort in die Steuerlisten eintragen lasse.

Als Maria und Josef in Bethlehem ankamen, waren die Herbergen überfüllt. Es gab kein Ausweichen mehr. Nur dort, am Heimatort, konnten und durften sie bleiben. Im letzten Moment fanden sie in einem Stall Unterschlupf und Maria brachte ihr Kind zur Welt, gebettet in einer Futterkrippe.

Hoffentlich geht das gut!

Doch Maria und Josef wurden immer zuversichtlicher, denn immer mehr wurde klar, der Weg zur Hoffnung, zum Göttlichen führt zu ihnen und ihrem Kind in einem schlchten Stall.

Die Hirten waren als erste da. Die, die sich immer schon frei bewegen konnten und überall zu Hause waren. Die keiner Schätzung zum Opfer fielen. Die nahe an der Natur



und im Einklang mit ihren Herden lebten, was sie zäh und zuverlässig aber auch empfindsam machte. Diese Hirten, die hüten und bergen konnten, die wortkarg und in ihrer einfachen Art weise waren, erfuhrten als erste die Botschaft. Ein Stern begann zu leuchten und erfüllte die Welt. Und die Botschaft ging um die Welt: ein großer König ist geboren.

Hoffentlich geht das gut!

Die Weisen aus dem Morgenland, die heiligen drei Könige machten sich auch auf den Weg.

Auch König Herodes, von Rom für die betreffende Provinz eingesetzt, hörte davon, erschrak und wurde unruhig. Er fürchtete sich und befragte die Hohepriester und Gelehrten. Sie verwiesen ihn auf Prophezeiungen. Er wollte es genauer wissen und bestellte die Weisen aus dem Morgenland zur Audienz. Doch auch sie erzählten nur von einem Engel und einem Stern.

Gab es überhaupt Engel? Konnte ein Stern gefährlich werden?

Die biblische Weihnachtsgeschichte:
Evangelium des Matthäus Kapitel 1 und 2;
Evangelium des Lukas Kapitel 2

St. Godehard,
Kirche Kessin

Herodes ließ sie ziehen; sie kamen nicht zu ihm zurück. Ihr Weg wurde ein anderer. Der Engel warnte sie vor Herodes. Die Weisen, der Engel und der Stern gehorchten Herodes nicht. Sie folgten einem anderen Plan.

Hoffentlich geht das gut!

Herodes wurde wütend, er hatte Angst und er beschloß etwas, was an Grausamkeit alles Menschliche sprengte. Die Weihnachtsgeschichte zeichnet mit wenigen Worten ein Porträt der Macht, wie es treffender kaum möglich ist. Der Mächtige hat Angst. Aber statt sie zu verarbeiten steigert er seine Macht ins Alternativlose. „Je mächtiger ich bin, desto weniger muss ich mich fürchten“. Was für eine trügerische Parole. Und die Ratgeber des mächtigen Herodes waren Leute, die er selber eingesetzt hatte. Andere genossen sein Vertrauen nicht. Doch Angst zeigt an, es muss sich etwas verändern. Waren etwa die Gesetze, welche Herodes erlassen hatte, hinfällig?

Aber Herodes konnte keinem Stern, keinem Engel, keiner Prophezeihung folgen. Er lebte in seiner Welt, die er durch seinen Willen und seine Vorstellung geschaffen hatte. Nur das ist für ihn Wirklichkeit und objektiv.

Und so wurde er hinterlistig, verschlagen, lägnerisch. „Gut ist, was mir nützt!“ Das war der Wahlspruch des Herodes. Der Tyrann war Alltag. Tyrannie überschreitet alle Grenzen. Herodes wollte seinen eigenen Willen durchsetzen - das ist böse. Er

wollte die Zeit aufhalten. Er wollte keine Veränderung, keine Zukunft. Es sei denn, es diente seiner Macht. In der Weihnachtsgeschichte tötet er die Zukunftsträger. Alle Kinder lässt er töten. Er will nichts Neues, keine Entwicklung, keine Wandlung.

Hoffentlich geht das gut!

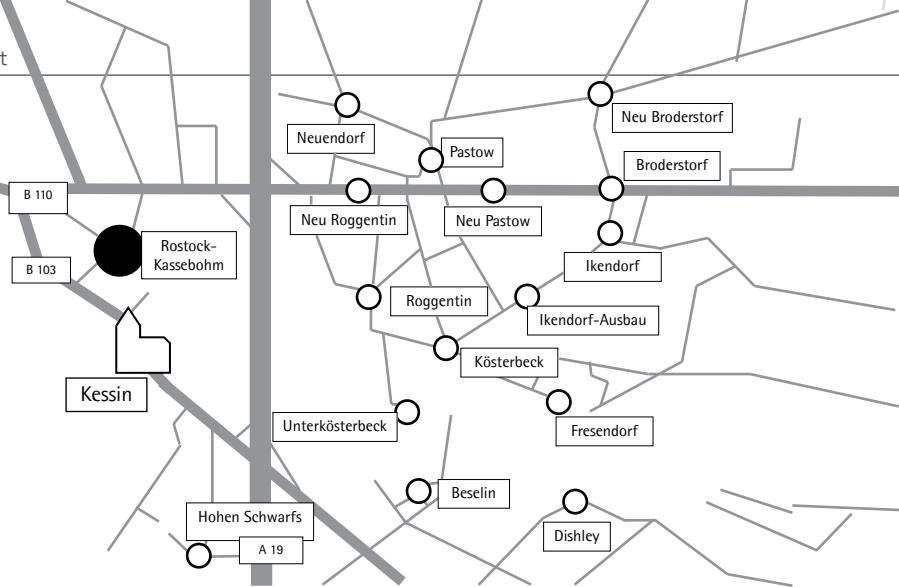
Wenn etwas Großes beginnt, kann der Tyrann abtreten. Er ist nicht wandlungsfähig. Herodes konzentrierte sich auf seinen Machterhalt. Er kann nicht loslassen und nicht zurücktreten. Letztlich fürchtete er sich vor dem Tod.

Auch die heiligen drei Könige fürchteten sich. Auch Josef fürchtete sich. Sie fürchten sich vor der Macht des Herodes. Und der Engel warnte sie ja auch davor. Doch über allem stand damals das: „Fürchtet euch nicht!“ des Engels. Und es geht gut! Sie setzten nicht Gewalt gegen Gewalt. Sie wussten, wieviel mehr Leid das bringen würde. Nur Gewaltverzicht kann Gewalt eindämmen.

Die Weihnachtsgeschichte stellt den Grausamkeiten dieses Lebens, den Mächtigen dieser Welt ein Kind entgegen. So öffnet sie die Herzen für Liebe und Göttlichkeit. Herodes hingegen wollte nur Macht. Der Engel meinte hingegen Liebe, die von Herzen kommt. Er brachte eine frohe und hoffnungsvolle Botschaft für unsere Seelen. Und so behielt Maria alles in ihrem Herzen!“ - Alles wird gut.

„über allem steht das „Fürchtet euch nicht“ des Engels“

Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder



Behutsam bewahren und freudig gestalten

der Förderverein hat gewählt



Foto: Privat

Der neue Vorsitzende des Fördervereins zur Erhaltung des Kirchensembls ist Axel Steiner (51). Der promovierte Jurist ist Leiter eines Finanzamtes und seit Gründung des Vereins im Jahre 2005 mit dabei. Er war damals Gründungspräsident. Axel Steiner löste im September den langjährigen Vorsitzenden Stefan Kieckhöfer ab, unter dessen Leitung der Verein Projekte wie die Kirchturmuhren oder die Feldsteinkirche um den Parkplatz umsetzte. „Das Kirchensembl“, so Axel Steiner, „ist ein Juwel und die ständigen Herausforderungen zur Pflege reizen mich“. Dabei ging es Axel Steiner von Anfang an, sowohl um die behutsame Bewahrung des Alten, die Aura, als

auch – gerade in der Phase der Sanierung in den 2000 Jahren – um neue Akzente für die Gebäudenutzung, insbesondere des Torkatens. Die Durchfahrt des Torkatens wurde damals verglast und damit ein neuer, transparenter Raum gewonnen. Die alten, großen hölzernen Flügeltüren blieben dennoch erhalten und stehen da, als wären sie gerade aufgeklappt worden.

Die Kirchengemeinde ist dem Franken, der 1997 der Liebe wegen nach Rostock kam, ebenfalls ans Herz gewachsen. Für ihn, seine Frau Susanne und ganz besonders seine drei mittlerweile erwachsenen Töchter ist sie – wie er sagt – zur „Glaubensheimat“ geworden. „Ein Ankerplatz in allen Krisen aber auch ein Ort zum ausgelassenen Feiern, ein geschützter Raum mit freiem Zugang.“

Alles Gute!

Lutz Breckenfelder

Kleines Gemeindefest

ein Dankeschön

Meine Familie und ich sagen Danke für die vielen lieben Wünsche und Geschenke zu unserem kleinen Gemeindefest, das wir anlässlich unseres 10jährigen Kessinjubiläums am 22. August, auf den Pfarrhof gefeiert haben. Inmitten der Nachbarn, der Kirchengemeinde und Freunde konnten wir unbeschwerte Stunden verbringen. Wir haben an das erinnert, was war und Neues geplant.



Es hat uns bewegt und viel Freude gemacht. Danke auch an den Kirchengemeinderat und den Förderverein. Sie haben das alles mit organisiert und Danke auch an die drei Musiker Bettina und Martin Goffing und Tommy Thomann, die mit ihrer Musik zu der wundervollen Stimmung beigetragen haben.

*Ihr Pastor
Lutz Breckenfelder und Familie*



Flusstaufe in der Warnow



Erntedank heißt auch Gaben teilen



Fotos: KiTa „Spatzennest“ Kessin & S.Schultz

Einfach mal spontan geht manchmal doch am Besten. Das bewiesen mit Feuereifer kurz vorm Erntedankfest Anfang Oktober die 16 Kinder der Schulspatzen-Gruppe, mit denen in den letzten Wochen die Vorbereitungen für das Martinsprojekt liefen.

Dabei zeigten die Kinder mit ihren Familien, dass sie durchaus verstanden hatten, was das kleine Martinslied am Rand aussagt. Ihnen ist eine Menge eingefallen, was sie teilen wollten. Und zwar so viel, dass wir das ganze Gesammelte der Kinder mit dem Auto in Richtung Kirche transportieren mussten, weil es zu schwer zum Tragen war. In Null Komma nix hatten sie viele Dinge für die Rostocker Tafel e.V. zusammengetragen. Am 2. Oktober hörten die Kinder dann die Geschichte wie Jesus aus der Gabe eines Kindes mit fünf Broten und nur zwei Fischen

ein Wunder unter vielen Menschen ausgelöst hat, weil sie angefangen hatten wieder miteinander zu teilen und viele davon satt wurden, die Hunger hatten.

Nach der Geschichte durften die Kinder mithelfen und ihre eigenen Gaben am Erntedankaltar aufzubauen, was ihnen viel Freude machte und am Ende durchaus ansehnlich war.

Dazu kam auch eine spontan in der Kita „Kinderland“ von Dorothee Dech und ihren Kirchenmäusen gepackte Kiste, die sogar noch wunderbar gestaltet war mit vielen Bildern.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Sabine Schultz

„Du kannst alles,
alles teilen,
mir fällt auch schon was ein.
Denn Teilen kann was Wunderbares und ganz Besondres sein“

Der Torkaten Kessin bekommt ein neues Dach



Kirchgeld

ein Dankeschön und eine Erinnerung

Erinnerungen sind doch was Schönes. Erinnern Sie sich noch an unser kleines Gemeindefest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums vom Pastor Breckenfelder? Oder an die lauen Sommerabende dieses Jahr? Wir möchten Sie auch erinnern. Erinnern an das Kirchgeld 2020. Vieles geht voran. Das Dach des Torkatens wird gerade gedeckt, der Ostgiebel wurden den Sommer über saniert und restauriert, die Beleuchtung im Torkaten wurde erneuert. Ihre Kirchengemeinde macht sich fit für die Zukunft. Das Kirchensemble soll auch noch Generationen nach uns ein Ort des Glaubens und der Gemeinschaft bleiben. Nutzen Sie Ihre Chance ein Teil dieser Zukunft zu sein. Unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde mit einem kleinen oder größeren Obolus. Wir freuen uns.

P.S. Herzlichen Dank an alle, die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben. Jeder Cent ist für unsere Kirchengemeinde!

Kirchgeldkonto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kessin bei der Ev. Bank eG.:

IBAN DE38520604101806500064

Wichtig!

Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung ausschließlich nur für die Kirchgeldspende. Alle weiteren Überweisungen können Sie weiterhin wie gewohnt über unser Kirchengemeindekonto tätigen. Es ist im Impressum jedes Gemeindebriefes zu finden.

Vielen Dank!

Oliver Strinkau, Kirchengemeinderat

Kirchgeldkonto:
Ev.-Luth.
KG Kessin
IBAN: DE
3852 0604
1018 0650
0064



Martinstag mal anders!

Martinstag
mit gemeinsamem öffentlichen Laterne-
numzug
entfällt!!!

Aber trotzdem
in familiärer
Eigenregie
in den Ortsteilen machbar
vom 08.-13.
November



Foto: Jill Wellington_by pixabay

Leider wird in diesem Jahr der öffentlich organisierte Laternenenumzug in Kessin und auch andernorts zum Martinstag nicht durchgeführt werden können. Aber es gibt eine mögliche Alternative!

Über die Kindergärten wird es eine Aktion geben, die in die Familienhaushalte getragen wird. Es wird versucht in jedem Ortsteil an fünf verschiedenen öffentlichen Gebäuden je ein A3 großes Schattenbild-Motiv zu installieren, dass in der Woche vom 08. bis 13. November abends hinterleuchtet sein wird. Familien können dann nach eigenem Ermessen abends in dieser Woche einen Laternenspaziergang durch den Ort auf der Suche nach den fünf großen Martinsmotiven wagen. Damit man dann an jeder Station weiß, was auf dem Bild zu sehen ist, gibt es vorab über die Kindergärten und Kinderkreisvertreter eine Familienpost mit kurzen Texten zum Vorlesen.

Noch besser wird es, wenn alle Familien, die die Martinspost erhalten, sich auch aktiv an der Aktion beteiligen und wie den Corona-Regenbogen damals, nun eine Szene aus der Martinsgeschichte in A4 ins eigene Fenster kleben, dass gut von der Straßenseite einzusehen und gut beleuchtet ist. Dazu können die Kinder das Fensterlaternenbild gern noch farbig gestalten oder mit Transparentpapier bunt ausgestalten. Um es lichtdurchlässiger werden zu lassen, kann das Bild nach Fertigstellung mit Speiseöl eingrieben werden und dann in einer Klarsichfolie ans Fenster gebracht werden.



Foto: Tommy Takacs_by pixabay

Wir würden uns freuen, wenn diese Aktion weitergetragen wird und rechtzeitig viele erreicht; und sich evtl. auch Menschen ohne Kinder daran beteiligen würden, um diesmal den Kindern und Familien einen Lichtgruß über ihr Fenster leuchten zu lassen, damit die Suche nach vielen Martinsschattenbildern für die Kinder nicht erfolglos bleibt.

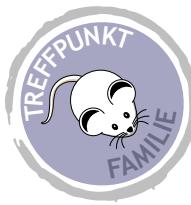
Sabine Schultz

Besondere Gottesdienste



Ewigkeitssonntag (22. November)	10.00 Uhr	Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres
1. Advent (29. November)	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor
4. Advent (20. Dezember)	10.00 Uhr	Gottesdienst für jung und alt Die Kinder des KiKiFaX-Kinderkreises präsentieren ihre Fotopräsentation zur biblischen Weihnachtsgeschichte
Hi. Abend	15.30 Uhr	Christvesper auf dem Pfarrhof Kessin mit dem Kessiner Posaunenchor
		Christvesper aus Kessin auf unserem Youtube Kanal unter „Youtube - Kirchengemeinde Kessin“
1. Christtag (25. Dezember)	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit dem Kessiner Posaunenchor
Altjahresabend (31. Dezember)	17.00 Uhr	Andacht





Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“ für bis zu zweijährige Kinder mit Eltern

Tag: donnerstags

Zeit: 9.30 Uhr-11.00 Uhr

Ort: „Treffpunkt: Familie“

außer in den Schulferien

Herzliche Einladung an Eltern in Elternzeit und interessierte Tagesmütter aus der Umgebung. Start ist am 14. Januar 2021

Wenn Sie Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit unten angegebenem Kontakt vorab in Verbindung.

Kontakt: Gemeindepädagogin Sabine Schultz,

Tel.: 0173-9434203; 038208-82251 Email: sabine.schultz@elkm.de

montags
(außer in den
Ferien)

Kl. 1-3:
15.30 -
16.30 Uhr
Kl. 4-6:
17.00 -
18.00 Uhr
derzeit im
Torkaten,
Pfarrhof

KiKiFaX Kinderkreise

Zeit für Begegnungen und Nachdenkenswertes

In der Adventszeit ist geplant, dass die Kinder der Kessiner Kinderkreise in kleinen Gruppen am Montag Nachmittag auf Besuchsdienst zu Senioren in die Ortsteile unterwegs sein werden. Welche Eltern könnten uns dabei fahrtechnisch unterstützen?

Nach den Feiertagen starten die Kinderkreise am 11. Januar 2021



Foto: S.Schultz

Beschäftigung mit dem Thema: Erntedank

Gottesdienst zum 4. Advent

für Klein und Groß und Jung und Alt



Foto: KiKiFaX-Kinder Kl. 4-6

Die Kinder des KiKiFaX-Kinderkreises präsentieren am 4. Advent, Sonntag, dem 20. Dezember, ab 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Kirche ihre Fotopräsentation zur biblischen Weihnachtsgeschichte.

Dazu herzliche Einladung an Jung und Alt!

Im Advent auf dem Weg sein

Kinder besuchen Senioren - Stippvisite vor der Haustür



Hoffnungszeichen setzen

Da sich die Lage anscheinend wieder verschärft, haben wir überlegt, wie wir trotzdem etwas Menschlichkeit und Zugewandtsein in die Welt tragen können, wenn alle auf Abstand bleiben müssen. Deshalb üben wir in diesem Jahr kein Krippenspiel für die 1. Christvesper am Heiligabend ein, sondern sind jetzt seit Mitte Oktober dabei, uns auf eine kleine Besuchsreihe in den Adventswochen bei den Senioren im Gemeindegebiet vorzubereiten. Dafür basteln die Kinder fleißig, sammeln Präsente wie Selbsteingekochtes und anderes und Überlegen, ob sie sogar eine kleine Musik-CD aufnehmen können. All das soll dann in kurzen Besuchen, die vor der Haustür stattfinden werden, mit übergeben bzw. vor die Tür gestellt werden.

Die Kurz-Besuche werden, so sich die Lage nicht noch wesentlich verändert, vor der Haustür stattfinden und nur von kurzer Dauer sein.

Foto: Myriam Zilles_by pixabay

Es wird keinen direkten Kontakt geben, aber auf Abstand trotzdem Herzlichkeit zu spüren und ermutigende Worte zu hören sein. Gerade das brauchen wir alle in diesen Zeiten mehr denn je.

Wenn Sie jemanden in der Nachbarschaft kennen, der so eine kleine Aufmunterung dann gut gebrauchen könnte, geben Sie den Tipp bitte weiter unter:

038208-82251 (mit AB)



Foto: Jill Wellington_by pixabay

Die Termine, wann, welche Kinder unterwegs sein können und wer, wann besucht wird, werden rechtzeitig vorab mitgeteilt und den derzeit geltenden Bestimmungen entsprechend angepasst werden.

Für Rückfragen zur Verfügung stehend: Sabine Schultz, Gemeindepädagogin, (0173-9434203)

Senioren



Die Seniorinnen und Senioren in der Kirchengemeinde sind herzlich zu geselligen Nachmittagen in den Torkaten Kessin eingeladen:

- 5. November 14.30 Uhr - 16.30 Uhr
- 3. Dezember 14.30 Uhr - 16.30 Uhr; Adventsfeier
- 7. Januar 14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst
an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr

Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“

Am Campus 2
18184
Roggentin

Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.



Termine:

- 11. November 10.00 Uhr
- 09. Dezember 10.00 Uhr
- 13. Januar 10.00 Uhr

Weihnachtspäckchen

für Gefangene in der JVA Waldeck

Weihnachten möchten wir in der JVA Waldeck eine Päckchenspendenaktion durchführen. Gefangene dürfen keine Pakete (weder zu Weihnachten noch zum Geburtstag) von Angehörigen erhalten. Deshalb ist diese Aktion ein Zeichen für die Inhaftierten, dass sie trotz ihrer Taten, Urteile und Strafen nicht vergessen sind – gerade zu Weihnachten. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei mit einer Päckchen- oder Geldspende unterstützen würden. Die Gefängnisseelsorger Frau Ursula Soumagne und Pastor Martin Kühn, Vertreter des Anstaltsbeirates und der Anstaltsleitung werden gemeinsam mit Beamten Ihre Päckchen am 24. Dezember den Gefangenen persönlich überreichen.

Das Päckchen darf enthalten:

- originalverpackten Kaffee, Tee oder Tabak (keine Feuerzeuge o.ä.)
- originalverpackte Süßigkeiten, Gebäck, Hygieneartikel (ohne Alkohol, keine Spraydosen)
- eine Grußkarte (ohne persönliche Angaben wie Adresse, Telefonnummer, e-mail Adresse)

Nicht zugelassen sind: berauschende Mittel (z.B. Alkohol, Drogen, Medikamente), Spraydosen, Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen, brennbare Flüssigkeiten und verderbliche Lebensmittel!

Ihre Päckchen können Sie bis spätestens zum 15. Dezember abgeben:

- in der Gemeindeverwaltung, Griebnitzer Weg 2, 18196 Dummerstorf
- in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard, Neubrandenburger Str. 5, 18196 Kessin
- in der Kath. Pfarrei Herz Jesu, Häktweg 7, 18057 Rostock (oder den Pfarrbüros)
- in der JVA Waldeck; zum Fuchsbau 1; 18196 Dummerstorf

Bei einer finanziellen Unterstützung dieser Aktion können Sie auch eine Spende überweisen auf das Konto der Nordkirche, Hauptbereich 2; IBAN: DE 64 5206 0410 5606 5650 00; BIC: GENODEF1EK1; Verwendungszweck: „21093000 Weihnachtsspende JVA Waldeck“ oder des Erzbistums Hamburg; IBAN: DE3740060265000000515; GENODEM1DKM, Verwendungszweck: 583310/26420 JVA Waldeck.

Im Namen der Inhaftierten bedanken wir uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

K. Böcker
Leiterin
der JVA Waldeck

A. Wiechmann
Bürgermeister

D. Stamer
Anstalts-
beirat

U. Soumagne/M. Kühn
Gefängnisseelsorger



Foto: privat

Kontakt:

ev. Gefängnis-
seelsorger
Pastor
Martin Kühn
Tel.:
038208-
67170
Email: martin.
kuehn@
jva-waldeck.
justiz-mv.de

kath. Gefäng-
nisseelsorgerin
Frau Ursula
Soumagne
Tel.:
038208-
67171
Email: ursula.
soumagne@
jva-waldeck.
justiz-mv.de



Aus dem Förderverein

Am 20. September konnte mit pandemiebedingter Verspätung die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins für das Kirchensemble abgehalten werden. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstands. Erfreulicherweise fanden sich dieses Mal für alle Positionen genügend Kandidaten, die auch in guter Tradition alle ohne Gegenstimme gewählt wurden. Neuer Vorsitzender ist Axel Steiner. Seine Stellvertreterin/Schriftführer ist das begeisterte Neumitglied Susanne Elsner. Bernd Braatz hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt, für eine weitere Periode als Schatzmeister zu fungieren. Gleiches gilt für den bekannten und bewährten Beisitzer Gerhard Heiseler. Neuer Verbindungsoffizier zum Kirchgemeinderat ist Oliver Strinkau als Beisitzer des Vorstands.

Die beiden neuen Kassenprüfer heißen Daniela Doerner und Kathrin Louis.

Der alte Vorstand wurde einstimmig entlastet. Der Dank für viele Jahre Vorstandarbeit gilt Bibi Börs, Stefan Kiekhöfer und Frank Urbach, auf deren Mitarbeit im Verein wir aber weder verzichten wollen noch verzichten müssen.

Als Projekt wurde die Finanzierung der neuen Beleuchtung im Torkaten bestätigt, die in diesen Tagen auch schon umgesetzt wird. Im Rahmen der laufenden Dach/Giebelsanierung von Torkaten und Stall wird der Verein die Maßnahmen am Stall finanzieren. Die traurigste Entscheidung war der Verzicht auf den diesjährigen Adventsmarkt, dessen hygienegerechte Umsetzung den Verein überfordern würde und dem bisherigen Charakter der Veranstaltung auch nicht gerecht würde. Der erste Arbeitseinsatz 2021 – auch für Mitglieder, die es erst werden wollen – wird rechtzeitig in einer der nächsten Ausgaben angekündigt. Es gibt immer was zu tun, um unser schönes Kirchensemble zu erhalten und zu gestalten.

Axel Steiner



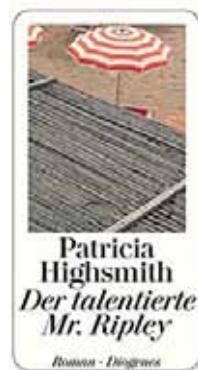
Louise liest

Buchempfehlung zu Beginn des Herbstes

Liebe LeserInnen des Gemeindebriefes, dass Sie bei diesen Zeilen angekommen sind, zeigt schon mal eines – Sie lesen. Vielleicht/hoffentlich tun Sie es ja sogar gerne. Dann sind Sie hier genau richtig. Mit dieser neuen Rubrik will ich Sie durch die vor uns liegende dunkle Jahreszeit begleiten – und wenn es Ihnen gefällt, vielleicht auch darüber hinaus. Dabei werde ich mich nicht vorrangig Neuerscheinungen widmen, sondern aus der schier unendlichen, bunten Welt der Bücher ein paar kleine Kostbarkeiten und nie verblühende Klassiker für Sie herausfischen. Anfangen will ich mit einer Geschichte, deren Verfilmung mit Hollywoodgrößen wie Matt Damon, Jude Law und Gwyneth Paltrow 1999 erfolgreich über die Kinoleinwände flimmerte. Aber da bin ich ein bißchen „alte Schule“; nur selten kann der Film der Buchvorlage das Wasser reichen. Zurück zum Wesentlichen; und das wäre hier „Der talentierte Mr. Ripley“ von Patricia Highsmith, erstmals erschienen im Jahr 1955. Der mittellose Tom Ripley wird vom Vater seines wohlhabenden Freundes Dickie Greenleaf von New York nach Italien geschickt, um den verlorenen Sohn in die Heimat zurückzuholen. Tom reist nach Mongibello, findet Dickie, doch statt ihn zur Heimreise zu bewegen, erliegt er dem Dolce Vita und der Sorglosigkeit, mit welcher der betuchte Freund sich von seinem privilegierten Sta-

tus tragen lässt. Doch der Wunsch, dazuzugehören wird immer größer und irgendwann einfach zu groß.... . Wir begleiten einen, der es versteht virtuos zu lügen und er macht das so gut, dass man es nicht schafft, ihn nicht zu mögen. Vielmehr kann man nicht aufhören ihm zu folgen, unglaublich ob des Netzes aus Unwahrheiten und Phantasien, das er in immer größeren Kreisen um sich auslegt. Lassen Sie sich einfangen vom talentierten Mr. Ripley! Und nun kommt echtes „Lesefutter“, mit dem Sie problemlos einige lange Schietwetternachmittege füllen können. Die Jahrhundert-Trilogie von Carmen Korn, bestehend aus „Töchter einer neuen Zeit“, „Zeiten des Aufbruchs“ und „Zeitenwende“. Jeder der drei Wälzer schafft es auf gut 500 Seiten, die so gut geschrieben sind, dass es schwerfällt, mal eine Lesepause einzulegen. Wir begleiten die vier Freundinnen Henry, Käthe, Ida und Lina durch sieben Jahrzehnte ihres Lebens in Hamburg. Die 20er Jahre, die schwere Kriegs- und Nachkriegszeit, der Aufschwung der 50er, Mauerbau und Mauerfall – all das erlebt und durchlebt man mit den vier Protagonistinnen, ihren Freunden, Männern, Kindern. Ein ständiger Wechsel zwischen Abschied und Neubeginn, berührende persönliche Lebenswege, die auf fesselnde Art und Weise ein Stück deutscher Zeitgeschichte widerspiegeln. Lezenswert! Viel Spaß dabei!

Ihre Kathrin Louis



Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 1.-2. Klasse	TP: Familie	15.30-16.30
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 3.-6. Klasse	TP: Familie	17.00-18.00
Mo	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	16.30-18.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	20.00-21.30
Di	Kirchengemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim	10.00-11.00
Mi	Vorkonfirmationskurs (14-täglich)	Roggentin	
Mi	Junge Gemeinde (am 3. Mittwoch im Monat)	Torkaten	15.30-17.00
Mi	Bläserchor	TP: Familie	18.00-20.00
Mi		Torkaten	19.30-21.00
Do	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe)	TP: Familie	09.30-11.00
Do	Seniorennachmittag (am 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00



Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Sabine Schultz	Tel.: 038208-82251; Mobil: 0173-9434203; email: sabine.schultz@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Dr. Axel Steiner	Tel.: 0172-2825709

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurden:

Ronja Eschenburg, Rostock
Jakob Scholl, Rostock
Til Hippchen, Brinckmansdorf
Klara Hippchen, Brinckmansdorf
Emily Wüstling, Pastow
Martha Böttcher, Rostock

getraut wurden:

Lothar und Hannelore Stavenhagen,
Beselin

kirchlich bestattet wurde:

Hannelore Steinfeldt (84), Kösterbeck



Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)
Jahreslosung 2021

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5

eMail: kessin@elkm.de

Internet: www.kirche-mv.de

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei;
Auflagenhöhe: 2.000 St.; Redaktion: Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels,
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Januar;
Fotos: Henrik Bartels, Ausnahmen sind direkt gekennzeichnet;

Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

1.	Kirche	10.00		
8.	Kirche	10.00		
15.	Volkstrauertag	Kirche	10.00	
22.	Ewigkeitssonntag	Kirche	Verstorbenengedenken	10.00
29.	1. Advent	Kirche	10.00	

DEZEMBER

6.	2. Advent	Kirche	10.00	
13.	3. Advent	Kirche	10.00	
20.	4. Advent	Kirche	Generationengottesdienst mit einer Fotopräsentation der Kinder zur Weihnachtsgeschichte	10.00
24.	Hi. Abend	Pfarrhof Kessin	Christvesper auf dem Pfarrhof	15.30
25.	1. Christtag	Kirche		10.00
30.		Kirche	musikalischer Gottesdienst	10.00
31.	Silvester	Kirche	Altjahresabendandacht	17.00

JANUAR

3.	Kirche	10.00
10.	Kirche	10.00
17.	Kirche	10.00
24.	Kirche	10.00
31.	Kirche	10.00